OSTBLOG

JUGENDFEUERWEHREN BA OST

LASSET DIE SPIELE BEGINNEN

Mittwoch, 10.07.2019

Wie jedes Jahr stand an dem gestrigen Mittwoch natürlich wieder die Lagerolympiade auf dem Programm. Katja aus der Kantine bereitete ein spannendes Programm für die antretenden Gruppen vor. 14 Spiele warteten auf uns: Es gab einen Frisbee-Weitwurf, wo wie beim Darts auf eine Scheibe geworfen werden musste, ein Wörterpuzzle, wo mit Buchstaben beschriftete Bälle gebracht und in die richtige Reihenfolge gelegt werden mussten. Weiterhin gab es ein Quiz, bestehend aus 20 Fragen, es mussten Lieder gegurgelt und erraten werden. Des Weiteren mussten Becher umgestapelt und Modellautos an Schnüren auf leere Klorollen aufgerollt werden. Dann gab es einen Memorylauf und Wasserbomben-Weitwurf inkl. Fangen in einem kleinen Korb, der an der Hose hängt. Becher mussten zu einer Pyramide gestapelt werden und ein Luftball musste durch einen Slalomparcours zwischen 2 Kameraden getragen werden. Der Inhalt eines Wassereimers musste mit Schwämmen durch die Beine von 4 Mitspielern in einen anderen Eimer transportiert werden und eine Schnur mit 2 Bällen musste auf ein Gestell geworfen werden. Die letzten 2 Spiele waren dann ein Mathe-Parcours durch die Hüpfburg und das Durchsteigen von 4 Mitspielern durch einen Hoola-Hoop-Reifen.

Wir hoffen, dass die Olympiade allen Teilnehmern viel Spaß gemacht hat. Die Auswertung bedarf noch etwas Zeit, wir berichten dann an dieser Stelle über die Platzierung.

Die schönste Zeit beginnt….

Donnerstag, den 11. Juli 2019

23°C / 13°C

Es werden Höchsttemperaturen von 22° (gefühlt: 22°) und leichte Brise (7 km/h) aus Südwest mit mäßigen Böen (26 km/h) erwartet. Es kommt zu Niederschlagsmengen von 1 - 3 l/m², die Niederschlagswahrscheinlichkeit beträgt 23%, die Sonne scheint 2,5 Stunde.

IN EIGENER SACHE

SPEISEPLAN FLEISCHKÄSE MIT BUTTERBÖHNCHEN UND KARTOFFELPÜREE

RATATOUILLE MIT KARTOFFELPÜREE

EINSATZBERICHT VOM STEPPENBRAND

LANGENSCHEIDT SÄCHSISCH – HOCHDEUTSCH

IMPRESSIONEN AUS DEM ZOO LEIPZIG

HEUTE AUSFAHRT NACH LEIPZIG

ABFRAGE BETREUERESSEN IN THÜDINHAUSEN BEI ALBRECHT!

ZELTLAGERTAUFE AUS DER TAUFE GEHOBEN

Der Besuch

Niklas stand mitten im Wohnzimmer und sah sich um. Die Girlanden hingen unter der Decke, im DVD-Abspieler lag ein Gruselfilm und auf dem Tisch standen Getränke und Knabberzeug. Der Halloweenfeier stand nichts mehr im Weg.

»Hoffentlich merken Mama und Papa nichts davon.«

Er stellte sich ein letztes Mal vor den Spiegel und zupfte seinen Vampiranzug zurecht. Das Blut am Mundwinkel sah fast echt aus. Nur die Plastikzähne drückten etwas gegen das Zahnfleisch.

In diesem Moment klingelte es an der Tür. Niklas ging in den Flur und öffnete. Vor ihm standen zwei Geister. Jedenfalls versuchten die beiden Kinder auf dem Fußabtreter solche darzustellen.

»Süßes oder Saures!«, flüsterten sie.

Niklas verdrehte die Augen und grinste.

»Ihr beiden seid echt unschlagbar. Fast wäre ich darauf herein gefallen.«

Er zog die beiden Gespenster an ihren Laken mit ins Haus.

»Aber wir dürfen nicht zu laut sein, sonst bekommen unsere Nachbarn etwas mit und verpetzen mich dann an meine Eltern.«

Die Gespenster nickten stumm und setzten sich auf das Sofa.

Niklas brachte einige Dinge ins Wohnzimmer. Er hatte ein paar Butterbrote gemacht, die er nun seinen Freunden Daniel und Steffen vorsetzte.

»Lasst es euch schmecken und nehmt auch noch etwas vom Kakao, den habe ich selber angerührt.«

Während des Essens dudelte etwas Musik aus dem Radio und Niklas erzählte seinen Gästen etwas über die Schule. Seltsamerweise bekam er kaum eine Antwort. Nur hin und wieder flüsterte einer der beiden etwas kaum Verständliches.

»Ihr habt eure Rollen aber wirklich gut einstudiert. Aber ihr müsst euch nicht die ganze Zeit wie Gespenster aufführen. Wir wollen doch noch eine Menge Spaß zusammen haben.«

Die beiden Bettlaken nickten und lehnten sich zurück.

»Wollen wir uns einen Film anschauen?«

Niklas sprang auf und schaltete den Fernseher ein. Er drückte ein paar Mal auf verschiedenen Fernbedienungen herum, bis schließlich der Film begann.

»Kinderland in Geisterhand ist mein absoluter Lieblingsfilm.«, erzählte er während des Vorspanns.

»Da verschwinden ständig Kinder in einem großen Möbelgeschäft und keiner weiß warum. Der ist unheimlich spannend und gruselig.«

Der Fernseher flackerte vor sich hin, die Getränke und Salzstangen verschwanden in den Mägen der Kinder und Niklas gruselte sich, obwohl er den Film schon mindestens fünfmal gesehen hatte. Erst eineinhalb Stunden später waren die Geister vertrieben und alle verschwundenen Kinder befreit.

In diesem Moment standen die beiden Bettlaken vom Sofa auf.

»Was ist denn los? Müsst ihr etwa schon gehen?«

Sie nickten und wollten sich gerade Richtung Tür begeben, als dort ein Schlüssel ins Schloss gesteckt wurde.

Niklas erschrak.

»Das sind meine Eltern. Sie kommen viel zu früh nach Hause. Schnell! Versteckt euch im Garten.«

Er öffnete die Terassentür, schob seine Freunde nach draußen und sah ihnen verwundert nach, wie sie über den Rasen schwebten.

»Habt ihr etwa Rollschuhe an den Füßen?«

Er schloss die Tür und lief seinen Eltern entgegen.

»Hallo Niklas. Schau mal, wen wir draußen auf dem Gehweg getroffen haben.«

Hinter seiner Mutter standen zwei Jungs in schaurigen Piratenkostümen. Es waren Daniel und Steffen.

»Aber wir seid ihr so schnell …«, weiter kam Nikla nicht, denn es dämmerte ihm ein Verdacht.

Er lief schnell ins Wohnzimmer und sah sich um. Dort wo die beiden Bettlaken auf dem Sofa gesessen hatten, lagen die vielen Salzstangen und schwammen in einer Pfütze aus unzähligen Getränken.

Waren sie doch richtige Geister gewesen und alles, was sie gegessen und getrunken hatten war durch sie hindurch gefallen?

Niklas erschauerte bei dem Gedanken.

(c) 2008, Marco Wittler

Einsätze 2019

Für Interessierte, die heute die Sirenen gehört haben:

Einsatz 16 / 2019
10. Juni 2019 / 15:40 Uhr
Brand; Kategorie 2
Gartenweg; Ortsteil Sprotta-Siedlung

Bei Heimarbeiten mittels Trennschleifer entzündete sich Brachfläche. Der Brand konnte auf 2.500m² eingegrenzt werden.
Mit dem Hochdrucklöschgerät, welches mit bis zu 250 bar Druck das mitgeführte Löschwasser zerstäubt, konnten wir extrem wassersparend die Flammen niederschlagen.

Vor Ort im Einsatz:
- Freiwillige Feuerwehr Doberschütz
- Freiwillige Feuerwehr Sprotta

In eigener Sache

Es hat sich ein Fehler eingeschlichen.

Erst heute hat der Kamerad Christian Hammer Geburtstag, nicht wie es gestern in der Zeitung stand.

Die Lagerleitung gratuliert Christian Hammer ganz herzlich zu seinem 47. Geburtstag

---

Dany, Jessica und Jenny aus Hohnstedt schrieb am 10. Juli 2019um 17:48:
Grüße an die Jugendfeuerwehr Hohnstedt aus Hohnstedt. Lara und Maria lasst die Finger von den Jungs !!! Wir wünschen euch allen noch viel Spaß. Lg an alle. Wir sehen uns am Wochenende!

Claus Carstens aus Fredelsloh schrieb am 10. Juli 2019 um 17:24:
Die besten Grüße an die JF Fredelsloh und Jannis halte durch

Markus aus Wolbrechtshausen schrieb am 10. Juli 2019 um 17:21:
Ich grüße die Jugendfeuerwehr Wolbrechtshausen/Nörten-Hardenberg ich hoffe das ihr alle einen schönen Tag hattet

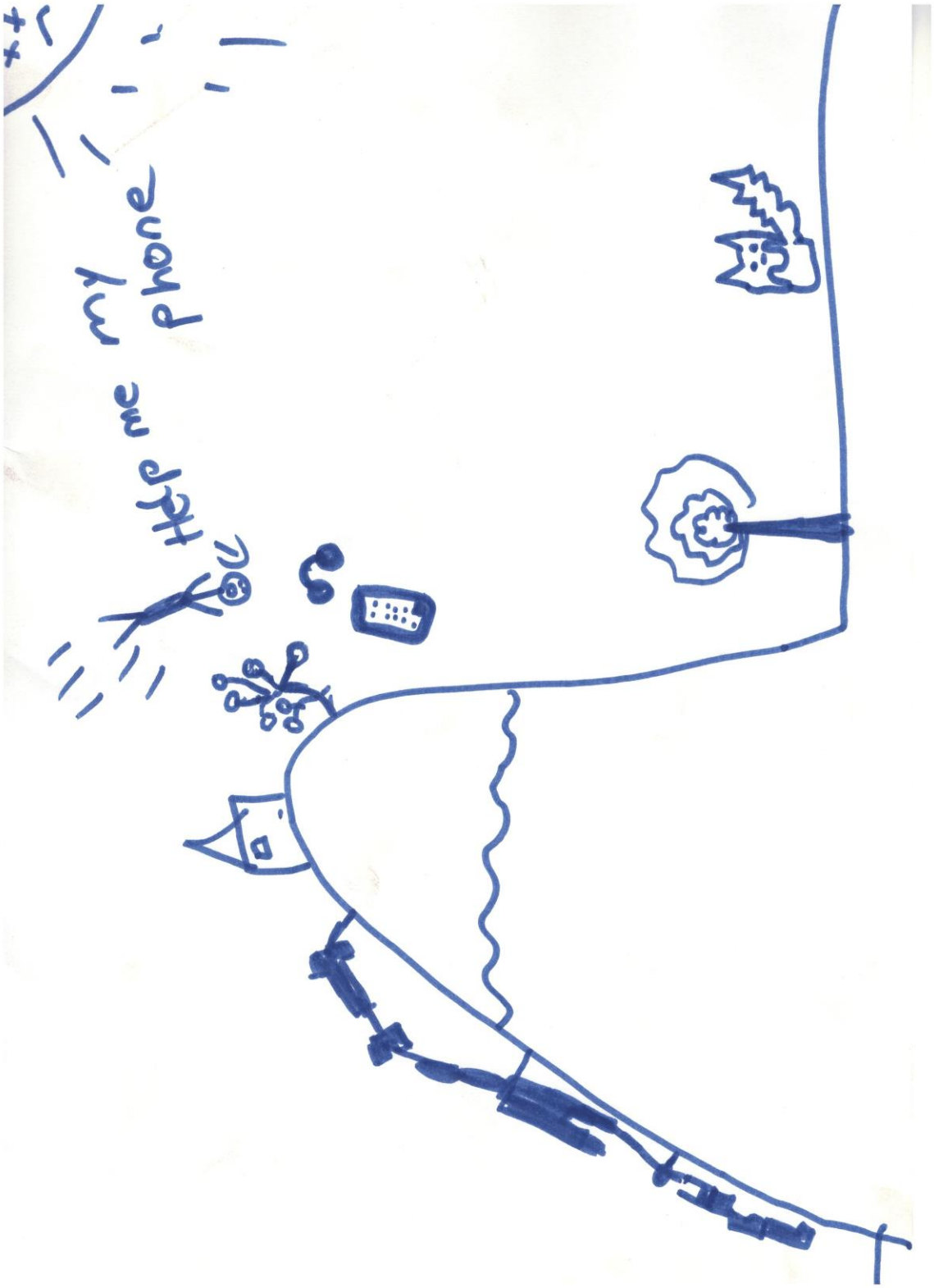
Michaela Hoffmann aus Höckelheim schrieb am 10. Juli 2019 um 14:08:
Liebe Grüße an die jungendfeuerwehr hey Philippe habe schon viele Bilder gesehen und weiß das das dein erstes Zeltlager ist und das du Spaß hast hab noch eine schöne Zeit Lg

Christian Bulczak aus Fredelsloh schrieb am 10. Juli 2019 um 0:41:
Hey Erik, lieg nicht nur im Bett und hör auf zu zocken. Belantis hat angerufen, Pauline hat Ihre Tüte voll Kotze vergessen.

Sabine aus Northeim schrieb am 9. Juli 2019 um 23:09:
Viele Grüße an die Jugendfeuerwehr Northeim. Wir wünschen Euch viel Spaß!

Impressionen vom Zoologischen Garten Leipzig

Hier noch ein Nachtrag zu Himbeertoni, dem Pleppo des 1. Tages. So ungefähr muss es ausgesehen haben, als das iPhone baden gegangen ist… :-D



Pleppo des Tages

Pleppo des Tages ist an diesem Tag Lukas aus Moringen geworden. Wer 30 € im Belantis durchlädt und am Ende doch nichts davon hat, hat diesen Titel absolut verdient.

Das Zeltlager der Zukunft, oder wo soll das Ganze noch Enden?

Eine alte Tradition konnten wir heute wieder aufleben lassen. Die Zeltlagertaufe.

Vor gar nicht allzu langer Zeit war es üblich in jedem Zeltlager die „neuen" Kids und Betreuer, die zum ersten Mal dabei waren zu taufen.

Meist wurde der Aspirant auf eine Bank geschnürt oder auf dem Boden unter Hilfenahme von Feuerwehrleinen und Zeltheringen fixiert.

Danach gab es dann eine Ladung „Zeltlager Allerlei". Das war dann meist alles, was man so in einem Zeltlager finden konnte.

Der „glückliche Täufling" wurde von oben bis unten (außer Gesicht) mit den Tauf-Cerealien vollgeschmiert und durfte die nette Prozedur über sich ergehen lassen.

Danach ging es dann direkt in die Dusche um sich wieder sauber zu fühlen.

Glücklich war er, der Täufling, denn er hatte es geschafft, er war getauft und er gehörte jetzt ganz offiziell dazu.

Leider ist das Ganze in den letzten Jahren eingeschlafen (geworden). Zu viele hauptamtliche Bedenkenträger, Helikoptereltern sowie viele Gutmenschen, die allesamt noch nie in einem Zeltlager waren, haben die großen Geschütze aufgefahren.

Art. 1 GG Verstoß gegen die Menschenwürde, Art. 2 GG Unversehrtheit des Körpers, §223 StGB Körperverletzung, §239 StGB Freiheitsberaubung und so weiter…

Also wieder mal eine Tradition die stillschweigend „ad acta" gelegt wurde nur um bloß nicht anzuecken.

Kein Kind, kein Betreuer hat Schaden genommen (weder physisch noch psychisch), für alle war es ein Spaß. Nicht mehr, und nicht weniger.

Es gab Kinder die sich schon vor dem Zeltlager gefreut haben, dass Sie getauft werden. Es war (zumindest in unseren Zeltlagern) immer ein Betreuer dabei, damit auch alles im Rahmen bleibt.

Schade. Bald fahren wir ins Zeltlager, haben 200 NETFLIX Smombies auf den Betten liegen die dann nur zu den drei Mahlzeiten ans Tageslicht kommen.

Die Mahlzeiten bestehen dann allesamt aus steriler Einheitspampe da pauschal jedes Kind eine Gluten-Unverträglichkeit verbunden mit anerzogenem Vegetarismus und beginnendem Veganismus hat, das Ganze noch gepaart mit Laktose-Intoleranz und einer Nuss Allergie. Ohne Zucker sowieso.

Den Eistee müssen wir dann wohl auch bald durch bei Mondlicht linksgerührtem, levitiertem, stillem Quellwasser mit esoterischer Energie ersetzen.

Lagerolympiade und Volleyballturnier ersetzen wir durch eine WhatsApp Gruppe und einen Gruppen-Snap.

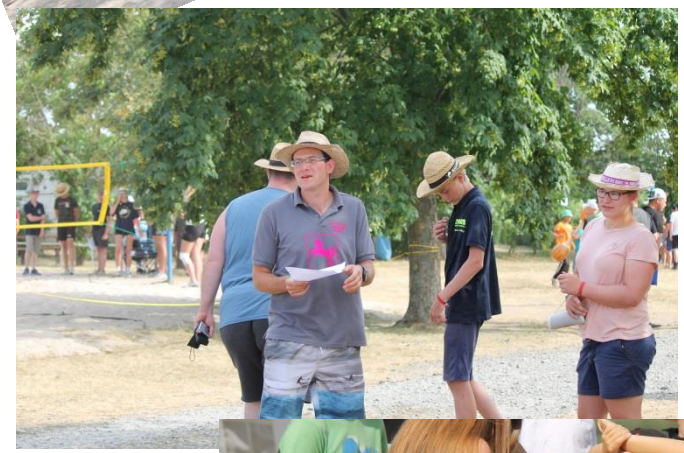
Schade. Soll das wirklich die Zukunft sein? Wollen wir so in Zukunft unsere Zeltlager verbringen?

Gruß

Euer Schmacko

Wie ist Eure Meinung dazu? Nehmt doch an der Umfrage teil, jede Stimme zählt:
https://ba-ost.de/umfrage-zur-zeltlagertaufe/

Impressionen von der Zeltlagerolympiade



Sächsisch ← → Hochdeutsch

Hallo Kinder, für die Ausfahrt heute nach Leipzig haben wir euch diese kleine Übersetzungshilfe angefertigt.

A

ä Rungksen - ein großes Stück Brot

ä Schälchn Heeßn - eine Tasse Kaffee

Abernmauke - Kartoffelbrei (in Oberlausitz)

affen - sich zieren, vornehm tun

Ärbern, Ährborn - Kartoffeln

Ärbernbabbe - Kartoffelbrei

anscheuseln - sich verkleiden, ankleiden

anhibschen - vornehm anziehen, sich schön machen

Asch - größeres (wannenartiges) Gefäß, Schüssel

ausbaldowern - auskundschaften, herausbekommen

aushäggn - was (ein Streich) ausdenken

ausgenuddld - ausgeleiert

auskäsen, ausmären - sich beeilen, endlich fertig werden

B

Bäbe, Bääbe - Aschkuchen (eine Art Sandkuchen bzw. Napfkuchen)

babbeln, Gebabbel - plaudern, sich oberflächlich unterhalten

babsch, babsches - weich, weiches

Baggasche - Pack, Gesindel

barmen, bärmeln - klagen, jammern

Bammbs - Brei, Mus, Babbe

bammln - hängen

bebbln - Fußball spielen

bedeppert - betroffen, verduzt, überrascht

beduddeld - betrunken, angetrunken

beebln - herumfummeln

Bemme, Bämme - (bestrichene) Brotscheibe

bibborn - zittern (z.B. vor Kälte)

bichln - einen trinken, einen heben

Binunnsen - Geld

Bläddbredd - Bügelbrett

blähgn - schreien

Blembe, Blämbe - dünner Kaffee, dünne Suppe, geschmacklose oder nicht schmeckende Flüssigkeit

Bliemschen - Kaffee mit viel Milch

Bliemchenkaffee - dünner Kaffee, Malz-, Ersatzkaffee

Blinnsn - (auch Plinsen) flacher, dünner Kuchen in Pfanne gebraten (Eierkuchen)

Boddn - große Schuhe

boofen - Übernachten im Schlafsack in kleinen Höhlen oder unter Felsvorsprüngen

C

D

Däähds - Kopf

Daheeme - Zuhause

Dämel, Dämlak - Dummkopf, Trottel

Dämse, Dähmse - Gewitterschwüle, drückende Hitze

didschn, diddschn - eintunken, etwas eintauchen (und dadurch aufweichen)

diggschn - schmollen, sich trotzig verhalten

Dieschl - Tiegel, Bratpfanne

Dreesch - starker (kurzer) Regen

dreeschen - regnen

Drähdr - Schuhe

Dussel - Trottel, dumme Person, Glück, Glückpilz (Man kann entweder Dussel haben, oder ein Dussel sein. Es hat sich mittlerweile herausgestellt, dass die meisten Dussel auch noch Dussel haben.)

dusseln, dussln - ausruhen, vor sich hin träumen

E

(nu) ei verbibbsch - na so etwas,

eingoofen - einkaufen

escha - nicht doch (Verneinung)

Essenkehrer - Schornsteinfeger

F

Fäddzn - alte oder schmuddlige Kleidung

fänsen, feensen - (grundlos) weinen, heulen

fitscheln - lange und nutzlos hin- und herbewegen, z.B. mit einer Säge

Flatschen - ausgedehnter, großer Fleck

Flebben - Fahrerlaubnis in der Umgangssprache

Fleppe - trotzig, weinerlich verzogener Mund

Flieschor - Flugzeug

Floddr Oddoh - Durchfall

Flunsch - trotzig, weinerlich verzogener Mund

Frosthucke, Frostmemme - jemand der leicht friert

fuchtig - wütend, zornig

Funnsl - spärliche Beleuchtung, (Taschen-) Lampe

G

Gaatschen, Gaatschn - Geschwätz, Rederei, auch breites, gedehntes sprechen

Gagsch, Gaksch - Spaß, Jux, Witz, Ausgelassenheit

gäkig - blass, bleich, kränklich aussehend

Gäsehitsche - Schlitten, mickriges Auto

Gelummbe - Sachen, Gepäck

gieksen - jemandem mit einem spitzen Gegenstand stechen

Gindr - Kinder oder Günther - (siehe auch: Witziges in Mundart)

gloddsn - schauen, auch guggen

Glubbschoochn - (große) Augen

Glubschn - Augen

Griebsch - Überrest eines gegessenen Apfels, Kerngehäuse vom Apfel

Gunks, gunksen - Stoß, stoßen

Gusche - Mund

H

Hader - Scheuerlappen

hiefrig - schwächlich, unterentwickelt

Himmel(s)miezchen - Marienkäfer - (in Kohrener Land, Chemnitz) - (siehe auch: Modschekiebchen)

Hitsche, Hütsche - Fußbank

Hornstsche - alte Bude, kleine Wohnung

I

iezig - zornig, wütend

illern - heimlich, verstohlen gucken

K

Käseklitscher - Quarkkeulchen

kiefig - unfreundlich, böse, gereizt

Klansch - schmierige, feuchte, weiche Masse

knatschen - ständig jammern, wehleidig sein

Kriepel - Bezeichnung oder Schimpfwort für Personen, Tiere, Dinge

krutschen - sich zanken

kutteln - schnell und hastig trinken

L

Laatschen - Hausschuhe, Pantoffeln

lawede, laweete - instabil, wackelig

lunschen - illern, (ab)schauen

Lursche, Lurke, Lorge - mieses Getränk, dünner Kaffee

lurksen - dummes Zeug reden

Lusche - Spielkarte ohne Zählwert

M

Machenses hibsch! - Auf Wiedersehen!

mären - trödeln, bummeln oder langatmig erzählen

Mauke - Mus, Brei, insbesondere Kartoffelbrei

Mauken - Füße, insbesondere Stinkmauken (Stinkfüße)

Menkenke - Durcheinander, Verwirrung, Gemisch

Modschekiebchen, Modschegiebchen (Mutschegiebchen) - Marienkäfer - (siehe auch: Himmelsmiezchen)

Muckefuck - Ersatzkaffee, dünner Bohnenkaffee

muddeln - langsam, nicht zielstrebig arbeiten

Muzel - Staubflocke, kleines Fussel, kleine Feder

muzeln - fusseln

N

ningeln - ständig leise weinen, kläglich jammern

Nischl, Nischel - Kopf

nu - ja

nuddeln - schlechte Musik machen, es läuft so vor sich hin

O

ooch - auch

Oochn - Augen

P

Palaver - Gerede, Geschwätz

pietschen, biedschen - einen trinken

Plinse(n) - flacher, dünner Eieruchen in Pfanne gebraten

Q

R

Raasche - Jähzorn, Aufregung, Wut

Rabbaz - Unruhe, Lärm machen

Radschoh, Rahdscho - Radio

Ränftel - Anfangs- und Endstück des Brotes

rankern - unruhig sitzen oder liegen

Rennsämmln - Sportschuhe

rumblähgn - herumschreien

rumguddschn - (mit Auto) unterwegs sein

rumwursteln, rumwurschteln - kramen, etwas machen

Runks - ungehobelter Kerl, Grobian

S

Schderze - Topfdeckel

Schebbdäggl - Schirmmütze

Schlaz - großer Riß im Gewebe

Schmieche - Gliedermaßstab (Zollstock)

Schpeggfedd - Speckfett

Schpeggfeddbämme - Speckfettbrotscheibe, Schmalzbrotscheibe

Schulldchnsä - Entschuldigung

schwäbborn - vergießen, was verschütten

schwoofen - ausgehen, tanzen gehen

spillerig - schwächlich, mager

Striezel - Weihnachtsstollen

T

trieseln - Getricktes auftrennen

U

urschn, urscheln - verschwenderisch mit etwas umgehen

V

verblembern - etwas vergeuden, sinnlos vertun (z.B. Zeit)

vorrsiebd - verlegt, verbummelt

W

(dä) wännsdorr - die Kinder

wemr - wenn man

X

Y

Z

zecken, zeckeln - sich gegenseitig oder jemanden necken, ärgern

zordeppern - zerstören, etwas kaputt machen

Lösung:

Bundesrepublik Deutschland